

Lange Nacht der Forschung 2024: Streifzug durch die Welt der Wissenschaft

Der Freitag, 24. Mai 2024 steht ganz im Zeichen der Wissenschaftsvermittlung bei der Langen Nacht der Forschung. Mit über 2.800 Programmpunkten in allen neun Bundesländern wird Besucherinnen und Besuchern jeden Alters ein vielfältiges Programm geboten, um in die Welt der Wissenschaft einzutauchen und Innovation hautnah zu erleben, von Klimaforschung über Quantenphysik bis hin zu Data Science.

Über 270 Standorte von Vorarlberg bis ins Burgenland, darunter wissenschaftliche Einrichtungen genauso wie forschungsintensive Unternehmen, öffnen am Freitag, 24. Mai 2024 zwischen 17:00 und 23:00 ihre Pforten und gewähren Besucherinnen und Besuchern einen Einblick hinter die Kulissen. In **vielfältigen Formaten** wie **Ausstellungen, Führungen, Mitmachstationen, Quizzes, Science Shows oder Gesprächsrunden mit Expert:innen** können sich die Besucherinnen und Besucher auf einen Streifzug durch verschiedenste Forschungsdisziplinen begeben und haben die Gelegenheit, Neues und Unerwartetes zu entdecken und mit Wissenschaftler:innen und Forscher:innen in Dialog zu treten.

Einen Operationsroboter selbst steuern, Lampenfieber messen oder anhand des „Spiel des Lebens“ erfahren, welche Faktoren den eigenen Lebensweg beeinflussen? In die Quantenphysik eintauchen, eine Tour mit dem automatisierten eVan unternehmen oder das Klima in einem Escape-Game retten? Ein menschliches Auge im 3D-Drucker drucken, Doppelsterne erforschen oder DNA sichtbar machen? Das und vieles mehr ist bei der Langen Nacht der Forschung 2024 möglich.

Unter dem Motto **„Mitmachen. Staunen. Entdecken“** macht die Lange Nacht der Forschung wissenschaftliche Erkenntnisse aus neun Themengebieten erlebbar – Digitalisierung, Energie, Gesellschaft, Gesundheit, Kultur, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt und Wirtschaft.

Sie spannt dabei einen weiten Bogen **verschiedener Forschungsbereiche**, sei es Robotik und KI, Klimaforschung und smarte Mobilität, medizinische Innovationen, Lern- und Kommunikationstools oder Kunst an der Schnittstelle zu Wissenschaft und streift dabei unterschiedlichste Themen von A wie Axolotl bis Z wie Zukunftsforschung.

Die Lange Nacht der Forschung ermöglicht dabei **vielfältige Einblicke** – in die Weiten des Alls mit seinen Planeten, genauso wie in mikroskopisch kleine Welten bis hin zu den Elementarteilchen. Sie blickt zurück und zeigt, was wir aus der Vergangenheit lernen können (z.B. Holocaust-, Kriegs- und Genderforschung) und schaut nach vorne, und fragt, in welcher Welt wir leben wollen und angesichts der Krisen unserer Zeit gut leben können (Medizinforschung, Klimawandelanpassung, Digitalisierung) und welchen Beitrag wissenschaftliche Innovationen dabei leisten.

Die Lange Nacht der Forschung animiert mit zahlreichen Programmpunkten zum **Mitmachen und Teilhaben**, so dass Wissenschaft erlebbar und begreifbar wird.

Die Lange Nacht der Forschung wurde erstmals 2005 veranstaltet und findet alle zwei Jahre statt.

Die Lange Nacht der Forschung ist Österreichs größtes Event zu Wissenschaft, Forschung und Innovation und richtet sich an alle Altersgruppen. Die Lange Nacht der Forschung wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) sowie dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) in Kooperation mit den Bundesländern veranstaltet. Die Lange Nacht der Forschung findet alle zwei Jahre statt. 2022 nahmen über 135.000 Besucher:innen an 280 Ausstellungsstandorten mit insgesamt über 2.500 Programmpunkten teil.

Zum gesamten Programm: www.LangeNachtderForschung.at

Stimmen

Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsminister Martin Polaschek:

„Ziel der Langen Nacht der Forschung ist es, Wissenschaft und Forschung vor den Vorhang zu holen und sie für die Besucherinnen und Besucher im wahrsten Sinne des Wortes ‚greifbar‘ zu machen. Dafür nehmen wir seitens des BMBWF für die Organisation der Langen Nacht der Forschung 300.000 € in die Hand, die in jeder Hinsicht gut investiert sind. Darüber hinaus werden wir am Standort Heldenplatz mit Science Shows und Mitmachstationen vertreten sein. Denn ganz im Sinne unserer Ressortstrategie zur Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft und Demokratie und unserer neuen DNAustria-Kampagne, wollen wir auch mit dieser wunderbaren Initiative das Interesse der Menschen wecken und ihr Wissenschaftsvertrauen stärken“

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler:

„Unsere Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zeigen vor, wie zukunftsfitte Technologie und Forschungsleistung aus Österreich aussehen und leisten so einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise. Denn gerade beim Klimaschutz spielen Forschung und Innovation eine wichtige Rolle – weil wir neue Ideen, grüne Innovationen und nachhaltige Lösungen brauchen. Ich freue mich sehr, dass wir sie bei der Langen Nacht der Forschung vor den Vorhang holen dürfen.“

Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Kocher:

„Forschung verbessert unser Leben und eröffnet neue Möglichkeiten, die Zukunft positiv zu gestalten. Wir brauchen in Österreich viele neugierige Köpfe, die die Grundlagen für die Innovationen von morgen legen. Die Lange Nacht der Forschung ist ein ganz besonderes Format, weil es Forschung erlebbar, begreifbar und sichtbar macht. Daher laden wir alle dazu ein, in die Welt der Wissenschaft einzutauchen und sich selbst ein Bild von der beeindruckenden Innovationslandschaft in Österreich zu machen. Forschung und Entwicklung sind entscheidende Zukunfts- und Wachstumsfaktoren und von großer Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Deshalb freue ich mich, wenn wir durch dieses Erlebnis vor allem junge Menschen dazu ermutigen können, ihre Potenziale zu entfalten.“

Pressefotos

Zur honorarfreien Verwendung unter Angabe des jeweiligen Copyrights finden Sie unter folgendem Link: <https://owncloud.puaschitz.at/index.php/s/kVidWtDrkgWR90b>

Eckdaten

>> **Lange Nacht der Forschung**

>> **24. Mai 2024**

>> **17:00 bis 23:00 Uhr**

>> **Eintritt frei**

>> **Über 270 Standorte**

>> **In 39 Regionen**

>> **Mehr als 2.800 Stationen/Programmpunkte**

>> **Rund 400 beteiligte Organisationen bzw. Aussteller:innen**

>> **Ein Best-Of der österreichischen Forschungslandschaft**

Website: langenachtderforschung.at

Instagram: [instagram.com/langenachtderforschung](https://www.instagram.com/langenachtderforschung)

Facebook: [facebook.com/LangeNachtderForschung](https://www.facebook.com/LangeNachtderForschung)

Kontakte für Rückfragen:

Allgemeine Anfragen:

Ina Hahn, +43 1 409 55 81-229

Stefanie Lehrner, +43 1 409 55 81-213

presse@langenachtderforschung.at

www.lnf24.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Lena Wolf

Pressesprecherin

+43 1 53120-5025

lena.wolf@bmbwf.gv.at

www.bmbwf.at

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Uta Hauff

Pressesprecherin

+43 1 71162-658114

uta.hauff@bmk.gv.at

www.bmk.gv.at

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)

Presseabteilung - Wirtschaft

presse.wirtschaft@bmaw.gv.at

www.bmaw.gv.at